

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 114 (1974)

Anhang: Anhang : von Rudolf Hanhart , Konservator am Kunstmuseum St. Gallen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANHANG

von Rudolf Hanhart, Konservator am Kunstmuseum St.Gallen

Anlass zur Beschäftigung mit dem Maler Andreas Renatus Högger gab die umfangreiche Gruppe von ausserordentlich lebendigen Landschaftsaquarellen und Zeichnungen, die das Kunstmuseum St.Gallen aufbewahrt. Bei der Reorganisation der Grafiksammlung wurden sie in stand gestellt und katalogisiert. Es schien uns da eine Kostbarkeit verborgen, die darauf wartete, neu zur Diskussion gestellt zu werden.

Wir beschränkten uns darauf, das im Kunstmuseum St.Gallen vorhandene Material zu erfassen. Einige Sondierungen, die unternommen wurden, um an anderen Orten weitere Werke zu finden, blieben ohne grossen Erfolg. Es ist indessen zu hoffen, dass diese Publikation dazu beitragen wird, einen grösseren Teil von Höggers Lebenswerk aufzuspüren. In reichem Masse vorhanden sind lediglich Blätter, die wohl vorwiegend als Skizzen verstanden werden müssen. Wir haben uns angewöhnt, die Malerei des 19. Jahrhunderts vor allem in solchen Studien zu bewundern, denen die Frische der ersten Niederschrift anhaftet. In diesem Sinne kommen Höggers bekannte Malereien unserem Empfinden glücklich entgegen. Es ist uns jedoch überliefert, dass er auch grössere Ölbilder ausführte, die uns bisher nicht zu Gesicht gekommen sind und die vielleicht seine künstlerischen Intentionen noch deutlicher zum Ausdruck bringen könnten. (Vgl. S. 16) Jedenfalls ist uns bewusst, dass unser Urteil wieder überprüft werden muss, wenn es gelingen sollte, weitere Werkgruppen ausfindig zu machen. Die Bestände des Kunstmuseums St.Gallen dürften aus dem Nachlass Höggers ausgewählt worden sein; das Eingangsdatum konnte noch nicht ausfindig gemacht werden. Wahrscheinlich ist es kurz nach dem Tod des Künstlers anzusetzen. Ölbilder sind im Nachlassverzeichnis nur wenige erwähnt, die meisten sind wohl schon zu Lebzeiten Höggers in anderen Besitz übergegangen. (Vgl. S. 32 f.)

Andreas Renatus Högger stammte aus einfachen Verhältnissen. Das Milieu, aus dem er hervorgegangen ist, schilderte Andreas Glinz auf seinem reizenden kleinen Familienbild. (Abb. 2)

Die gewichtigste Ölmalerei, die wir von Högger kennen, «Der Watzmann», mit der er 1832 seine Studienzeit in München abschloss, lässt anschaulich werden, wie er die Landschaftsmalerei der deutschen Romantik verar-

beitete. (Abb. 8) In St.Gallen erlebte er die Zeit der Gründung des Kunstvereins. Die Begeisterung, mit der sich die Künstler damals zusammenschlossen, kommt auf der Radierung von Karl August Schöll zum Ausdruck. (Abb. 3) Der dreiundzwanzigjährige Högger ist mit erhobenem Zeigefinger, dozierend in die Bildmitte gerückt, was andeuten mag, dass ihm seine Kameraden eine führende Stellung einräumten. Jedenfalls scheint, wenn wir uns nun mit seinem Werk befassen, seine Überlegenheit offensichtlich. Bisher sind zwar andere Ostschweizer Maler des 19. Jahrhunderts mehr beachtet worden. Der Toggenburger Johann Baptist Isenring (1796–1860), dessen Druckgrafik geschätzt ist, wurde besonders um seiner Pionierleistung auf dem Gebiete der Fotografie hervorgehoben.¹ Carl Arnold von Gonzenbach (1806–1885)² und Kaspar Heinrich Merz (1806–1875) (Vgl. Abb. 3) waren in München als Stecher erfolgreich, sind heute aber kaum mehr bekannt. Neuerdings ist der mit Högger gleichaltrige Johann Jacob Rietmann (1808–1868) als gewissenhafter Zeichner des Bestandes ostschweizerischer Architektur vermehrt beachtet worden. (Vgl. Abb. 3)³ Lange Zeit galten die idyllischen Kleinstadtszenen von Emil Rittmeyer (1820–1904) als Höhepunkt St.Gallischer Malerei des 19. Jahrhunderts.⁴ In neuerer Zeit wurde den Bauernmalern mehr Interesse entgegengebracht als den Städtern, denn im Appenzellerland war damals mindestens ein Talent von genialer Ursprünglichkeit für die Bauern tätig, Bartholomäus Lämmli (1809–1865).⁵ Mit diesem aus ganz anderen Voraussetzungen hervorgegangenen Maler könnte am ehesten der fast gleichaltrige Andreas Renatus Högger verglichen werden. Nicht dass er Lämmli von allen Konventionen unberührte Kraft erreichen würde, mit urbaner Kultur hat er jedoch ebenso einem ganz ursprünglichen Landschaftserlebnis Ausdruck gegeben.

Zu den bestimmenden Eindrücken, die Högger von der deutschen Romantik empfing, kamen mit dem England-Aufenthalt (1834–1839) neue Erfahrungen hinzu. (Vgl. S. 19) Er entdeckte die Landschaft Schottlands, was in den Darstellungen der Fingalshöhle zu einem Höhepunkt seines Schaffens führte. (Vgl. Abbn. 11–12) Diese Blätter weisen eine freie Handschrift auf, wie sie auf später datierten noch gesteigert in Erscheinung tritt. Datierungen sind nicht zahlreich in Höggers Werk, und

¹ Otmar Widmer, Johann Baptist Isenring, Bazenheid 1942 (Toggenburger Kalender).

² Emil Hahn, Carl Arnold Gonzenbach, St.Gallen 1898 (Jahresbericht des Kunstvereins St.Gallen).

³ Georg Leonhard Hartmann, Beschreibung der Stadt St.Gallen mit Zeichnungen von Johann Jacob Rietmann hg. von Ernst Ziegler, St.Gallen 1972.

⁴ Hans Eduard Berlepsch-Valendas, Emil Rittmeyer, St.Gallen 1914 (Kunstverein) und Gustav Jenny, Emil Rittmeyer, St.Gallen 1914 (Historischer Verein).

⁵ Rudolf Hanhart, Appenzeller Bauernmalerei, Teufen 1970.

wir sind oft auf Vermutungen angewiesen. Es scheint aber sehr wahrscheinlich, dass die strenger gezeichneten Arbeiten der Zeit vor dem England-Aufenthalt angehören. Wohl ist das Landschaftserlebnis für Högger immer von grösster Bedeutung gewesen, allein daraus wird seine weitere Entwicklung jedoch nicht zu erklären sein. Die Vermutung liegt nahe, dass er in England auch mit der zeitgenössischen Kunst in Berührung kam. Früher als auf dem Kontinent gewann dort die Landschaftsmalerei eine Selbständigkeit, mit der sie für die Schule von Barbizon vorbildlich wurde. Wahrscheinlich hat Högger Anregungen etwa von William Turner (1775–1851) empfangen.

Nach St.Gallen zurückgekehrt, hatte er sich in seinen Skizzen eine Freiheit des malerischen Ausdrucks angeeignet, die seine Arbeit in erstaunlichem Masse von der seiner Kollegen abhebt, was wohl mit zu seiner Isolierung geführt haben dürfte. Immerhin hat er, soweit wir auf Presseberichte abstellen können, keine Feindseligkeiten zu erdulden gehabt, ist eher auf wohlwollende Zustimmung gestossen, kaum aber auf tieferes Verständnis. Mehr als in der Stadt hielt er sich von nun an in den Berggebieten des St.Galler Oberlandes und Graubündens auf. Ein neues Erlebnis boten ihm die Felsstürze bei Felsberg. (Vgl. Abb. 23–28; S. 23–28) Högger hat mit ihren Schilderungen für einige Zeit das Interesse eines grösseren Publikums auf sich gezogen. Sein eigentlichstes Anliegen, die unheimliche Gewalt der Natur sichtbar zu machen, ist dabei wohl kaum angemessen beachtet worden. Sein Wort über Felsstürze: «Ich hielt sie für das dreimalige Anpochen des Berggeistes, der da droben haust und die Berge vorwärts drängt» (Vgl. S. 24), sagt genügend darüber aus, dass er ganz andere

Absichten hatte, als ein neugieriges Publikum über eine Katastrophe zu orientieren. Obwohl Höggers Name mit diesen Darstellungen über die Landesgrenzen hinausgetragen wurde, ist er nachher, nach 1845, kaum mehr künstlerisch tätig gewesen. Erfindungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften nahmen ihn nun hauptsächlich in Anspruch. (Vgl. S. 29–31) In nächstem Zusammenhang mit diesen Forschungen stehen die Lithografien, mit denen er neuartige Wirkungen anstrebte. Bekannt sind bisher nur 3 Blätter und Fragmente von einem vierten Blatt geworden, sowie 17 Pinselzeichnungen, die als Vorarbeiten für Drucke angesehen werden müssen. (Vgl. Abb. 9, 15, 16, 17, 20) Sie lassen eher bezweifeln, dass Högger auf diesem Gebiet eine wirklich originale Leistung vollbrachte, denn die Vorzeichnungen wirken lebendiger als die wenigen erhaltenen Drucke.

Die letzten bekannten Arbeiten des schon von Krankheit gezeichneten Künstlers bringen etwas merkwürdig Versponnenes zum Ausdruck und wohl auch Resignation. Beim Aquarell «Ruine Ferporta» (Abb. 29) geht er in der Freiheit des handschriftlichen Ausdrucks am weitesten, man glaubt bereits Merkmale des Zerfalls zu erkennen. Die Landschaft ist kulissenhaft und von unheimlicher Erregung erfüllt. Die «Bachpartie an der Steinach» (Abb. 30) wirkt wie ein zärtliches Abschiednehmen vom geliebten Zusammensein mit der Natur. Das Selbstbildnis (Abb. 6) weist nicht mehr die Sicherheit der früheren Malereien Höggers auf, es zeigt einen von Enttäuschungen gezeichneten Mann.

Auf der Höhe seiner Schaffenskraft hat Andreas Renatus Högger mit allen seinen Darstellungen einer unbändigen Natur sein Bestes gegeben, darin besteht seine künstlerische Leistung.

ZEIT-TAFEL

1808 geboren in St.Gallen
bis 1819 Zeichenunterricht bei D. W. Hartmann
um 1826/27 Lehre bei J. H. Tobler in Speicher
um 1827/28 Lehre bei J. J. Meyer in Zürich

1828–1832 Studium in München

23. 2. 1829 Mitglied des Kunstvereins München
Dezember 1829 – Januar 1830 in St.Gallen (Tod der Mutter)
1829, 1830 Reisen ins Bayrische Gebirge und ins Tirol
April 1831 Gruppenbildnis von Karl August Schöll (Abb. 3)
1832 Der Watzmann (Abb. 8)

1832–1834 St.Gallen

12. 11. 1832 Aufnahme in den Kunstverein St.Gallen
1832 Ausstellungen in St.Gallen
Lehrer für Zeichnen an der Mädchenschule und Privatunterricht

1834–1839 England

Lehrer am Institut von Karl Völker in der Nähe von Liverpool
1836 Reise nach Schottland

1840 St.Gallen, im Sommer Ragaz, Pfäfers, Tamina-schlucht, Calfeisental, Rheinebene

1841–1843 Ausstellungen im Kunstverein St.Gallen

1842 Einzelausstellung

1843–1845 *Felsberg* und St.Galler Oberland
im Winter in St.Gallen

1844 Ausstellungen in Basel, Bern und Zürich

1845 Ausstellungen in Chur und Ragaz

Seit 1843 Technische Erfindungen

1843 Ausstellung des Gewerbevereins St.Gallen

seit 1846 kränklich, malt kaum mehr

1846 München

28. 11. 1850 Aufnahme in die Naturwissenschaftliche
Gesellschaft St.Gallen

6. 8. 1851 Aufnahme in die Schweizerische Natur-
forschende Gesellschaft

1854 gestorben im Bürgerspital St.Gallen

KATALOG

Die Studienzeit bis 1832

- 1 Das Matterhorn
Schwarze Kreide und Braunstift 33,6×50,5 cm
Das Blatt ist in der Zeichnung weniger frei als alle anderen. Es könnte während der Lehrzeit bei J. J. Meyer in Zürich um 1828 entstanden sein.
- 2 Bildnis des Malers Johann Jakob Tanner geb. um 1807 (um 1832), Abb. 7
Öl auf Papier 25,3×19,5 cm
Bezeichnet auf der Rückseite mit Bleistift: der Künstlergesellschaft in St.Gallen gewidmet von A. R. Högger Herrn Maler Tanner
1832 wurden Högger und Tanner Mitglieder des Kunstvereins St.Gallen
- 3 Der Watzmann 1832, Abb. 8
Öl auf Leinwand 40,5×50 cm
Bezeichnet rechts unten mit Öl: A R Högger 1832
- 4 Bauernhaus mit Blick gegen den Uri-Rotstock (um 1832)
Aquarell auf Papier 23,8×35,5 cm, schwarz umrissen 15×20,9 cm
Bezeichnet rechts unten mit Bleistift: dem St.Gallischen Künstl. Verein v. R. Högger. 1833
- 5 Bauernhäuser vor Berg (Tirol)
Aquarell und Feder auf hellbraunem Papier 21,4×35 cm
Auf der Rückseite: Baum, Bleistift
Die Glocke auf dem Giebel des Hauses in der Mitte erinnert an solche Einrichtungen im Tirol. Reisen ins bayrische Gebirge und ins Tirol sind für die Jahre 1829 und 1830 nachgewiesen. Aus stilistischen Gründen würden wir das Blatt eher etwas später datieren

1832–1834

- 6 Ursprung der Tamina aus dem Sardonagletscher 1833, Abb. 14
Aquarell und Feder 30,4×23,8 cm
Bezeichnet rechts unten mit Feder: Ursprung der Tamina aus dem Sardonagletscher Andr. Renatus Högger ad N 1833
Verwendet als Lithografie-Vorzeichnung, Katalog Nr. 133
- 7 Die alte Kräzernbrücke bei St.Gallen, Abb. 18
Pinzelzeichnung und Feder 19×25,3 cm
Bezeichnet auf Unterlageblatt mit Bleistift von fremder Hand: alte Kräzernbrücke
- 8 Ausblick über Tannen auf den Bodensee mit Rheinmündung
Aquarell auf hellbraunem Papier 29,7×22,9 cm
- 9 Alpsteinlandschaft mit Altmann zwischen Marwies und Ebenalp
Aquarell 29,9×22,5 cm
- 10 Tarasp, Häusergruppe
Aquarell 28,5×21,7 cm
Bezeichnet links unten mit Bleistift: R. Högger
- 11 Schloss (Graubünden) Abb. 1
Aquarell und Feder 33×30,1 cm
Bezeichnet links unten mit Feder: A R Högger auf der Rückseite von fremder Hand: Eingegeben 1855. A. R. Högger v. St.Gallen in Bündten
- 12 Bach zwischen Felsen mit Fischer, Bergrücken hinter Bäumen
Aquarell auf blauem Papier 27,7×41 cm
Bezeichnet rechts unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH

England 1834–1839

- 13 Fingalshöhle, Schottland (1836)
Pinzelzeichnung 17,3×26 cm
Bezeichnet auf der Rückseite mit Bleistift von fremder Hand: Fingalshöhle
- 14 Fingalshöhle, Schottland 1836, Abb. 12
Aquarell 20,2×36,4 cm
Bezeichnet links unten mit Feder: A. R. Hoegger 1836
- 15 Fingalshöhle, Schottland 1836
Pinzelzeichnung 14,4×20,7 cm
Bezeichnet auf der Rückseite mit Bleistift: Fingalshöhle auf der Insel Staffa, Schottland [...] Original Studie v. ARH (Monogramm) St.Gallen 1836
- 16 Fingalshöhle, Schottland (1836), Abb. 11
Pinzelzeichnung, Sepia 70×93 cm
- 17 Landschaft mit Felsentor (Schottland?)
Pinzelzeichnung und Feder, Sepia 20,8×29,4 cm
- 18 Das Hohe Tor zu Matlock in Derbyshire 1837
Aquarell 43,8×44,4 cm
Bezeichnet links unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH auf der Rückseite mit Feder: Das hohe Thor zu Matloch in Derbshire in England, Andr. Renatus Högger 1837 ad Nat. f.
- 19 Landschaft mit Schloss, Abb. 10
Aquarell über Bleistift auf rosa Papier 26,5×41 cm
Bezeichnet rechts unten mit Bleistift: R. Högger

- 20 Waldbach mit 2 Fischern (Zürichberg)
Pinzelzeichnung, Sepia 43,4×32,6 cm
Bezeichnet auf Unterlageblatt mit Bleistift von fremder Hand: Zürichberg
Vielleicht vor 1834 entstanden
- 21 Niederer Wasserfall
Aquarell und Bleistift 21,5×30,9 cm
Vielleicht vor 1834 entstanden
- 22 Wasserfall zwischen Bäumen und Gebirge
Pinzelzeichnung, etwas blau 30,1×19,7 cm
Bezeichnet rechts unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH
Vielleicht vor 1834 entstanden
- 23 Bergbach mit Wasserfall unter Felswand
Pinzelzeichnung 39,8×27,8 cm
Auf der Rückseite: Felswand mit Wasserfall, Pinzelzeichnung weiss gehöht
Bezeichnet rechts unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH
- 24 Wasserfall an Felswand, Abb. 21
Pinzelzeichnung 29,9×21,5 cm
- 25 Schwattenfall (1840)
Aquarell über Bleistift 32,7×23 cm
Verwendet als Lithografie-Vorzeichnung, Katalog Nr. 132
- 26 Wasserfall an bewaldetem Abhang
Aquarell über Bleistift 28,4×18,7 cm
- 27 Wasserfall
Aquarell 37,5×27,9 cm
- 28 Waldgrund mit Hütte und Bach bei Oberterzen, Abb. 22
Aquarell 38,5×28,8 cm
Bezeichnet links mit Pinsel mit Monogramm: ARH auf der Rückseite mit Bleistift: bei Oberterzen 1 Std über dem Wallensee
- 29 Mühle vor Berghang mit Wasserfall
Aquarell 30,1×21,9 cm
Bezeichnet links unten mit Bleistift: R. Högger
- 30 Hütte zwischen Bäumen, Felshang und Berg
Aquarell 17,2×10,5 cm
Bezeichnet rechts unten mit Bleistift: R. Högger
- 31 Tannen-Studie
Bleistift 12,8×18,7 cm
Bezeichnet links unten mit Feder: A. R. Högger
- 32 Ahorn bei Oberterzen 1843
Bleistift 56,5×39,8 cm
Bezeichnet links oben mit Bleistift: Oberterzen rechts oben: Ahorn 1843 ARH (Monogramm)
- 33 Zwei Nadelbäume
Bleistift 20×13,5 cm
- 34 Waldpartie mit Felsen
Bleistift und Pinsel auf getöntem Papier 21,5×26 cm
Bezeichnet links unten mit Feder: [...] A. R. Högger

- 35 Schloss Altenklingen
Aquarell und Bleistift 14,5×15,7 cm Bild rund ø 10,4 cm
Bezeichnet links unten mit Bleistift: R. Högger links oben: Altenklingen
- 36 Taminaschlucht I (1840)
Pinzelzeichnung 19,8×13,3 cm
- 37 Taminaschlucht II (1840), Abb. 13
Pinzelzeichnung 19,8×13,3 cm
- 38 Calandaschau, am Weg nach dem Bad Pfäfers (1840)
Aquarell und Feder 40,4×36,3 cm
Bezeichnet links unten mit Bleistift: R. Högger
Vgl. verwandtes Motiv, Lithografie-Vorzeichnung, Katalog Nr. 124
- 39 Die St.Martins-Kapelle im Calfeisental (1840)
Aquarell 21,5×28 cm
Verwendet als Lithografie-Vorzeichnung, Katalog Nr. 130
- 40 Vasön bei Ragaz
Bleistift 26,7×18 cm
Auf der Rückseite: Tannen, Fragment einer Lithografie, vgl. Katalog Nr. 136
Bezeichnet links unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH
- 41 Der Walensee gegen Osten
Aquarell 29,2×45,4 cm
- 42 Die Kirche von Walenstadt mit dem Leistkamm I
Aquarell 61,6×42,7 cm
Bezeichnet auf Unterlageblatt mit Bleistift von fremder Hand: Am Leistkamm (Tscherlach)
- 43 Die Kirche von Walenstadt mit dem Leistkamm II
Aquarell 69,9×47,1 cm, Bildgrösse 66×45,5 cm
Bezeichnet unten mit Bleistift: Herrn Emil Rittmeyer zum freundlichen Andenken von A. R. Hoegger

Graubünden

- 44 Das Scalära-Tobel bei Chur, Abb. 19
Aquarell 29,5×42,5 cm
Bezeichnet auf der Rückseite mit Feder: Scalera-Tobel Graubündten ARH mit Bleistift: Gedichtstrophe vgl. S. 25 f.
- 45 Ebene mit Gewitter (bei Chur)
Aquarell 23×30 cm
Bezeichnet unten mit Bleistift: Renatus Högger, auf der Rückseite: [...] von Renatus Högger etwa 1840 gemalt (die Jahrzahl lautete ursprünglich 1835 und ist mit 1840 überschrieben)
- 46 Die Ruine Ferporta, Abb. 29
Aquarell 30×45 cm
Bezeichnet links unten mit Bleistift: R. Högger auf Unterlageblatt: Ruine v. Ferporta am Eingang in das Prätigau

- 47 Ansicht von Soglio
Aquarell und Feder 29,6×45,7 cm
Bezeichnet mit Feder rechts unten: A. R. Högger
links unten: Soglio
- 48 Häusergruppe an Bach vor Bergen 1843
Aquarell und Bleistift 30,5×43,5 cm
Bezeichnet rechts unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH 1843
- 49 Brücke und Häuser in Bergtal
Aquarell und Bleistift 41,5×45,5 cm
Auf der Rückseite Spuren von Stadtbild, Bleistift
Bezeichnet links unten mit Bleistift: R. Högger
- 50 Felshang mit Bach und zwei Hütten
Schwarze Kreide, weiss gehöht 28×22,5 cm
- 51 Häuserruinen
Aquarell und Bleistift 14,9×20,6 cm
Wahrscheinlich nach dem Brand von Thusis 1845 entstanden
- 52 Zerstörtes Haus
Bleistift 20,7×15,1 cm
Auf der Rückseite verwandtes Motiv
Wahrscheinlich nach dem Brand von Thusis 1845 entstanden

Der Felssturz bei Felsberg 1843–1845

Höger hat zu diesen Blättern ein gedrucktes Verzeichnis verfasst, das 50 Nummern enthält. (Im Folgenden als VH zitiert.) Die Überschrift lautet: Verzeichnis der Studien von Felsberg und Umgegend. Es schliesst mit den Worten: Sämtlich von selbstgewählten Standpunkten nach der Natur aufgenommen von Andreas Renatus Högger. Folgende Nummern fehlen oder konnten nicht identifiziert werden:

- 3 Klüfteansicht auf dem Leonhardskopf gegen den Haasen, Ludwigsvogel, Adlerkopf und Thürmle bis auf die erste Ablösungsstufe
- 15 Zerfallener Stadel auf dem Wege zu den Klüften, mit der Aussicht gegen die Hochwang, Strela, Pass nach Davos, Küpfenhorn, Medringerhorn, Tschuggenhorn, Weisshorn
- 32 Ansicht von Felsberg von den Ruinen der vormaligen österreichischen Statthalterei
- 33 Unter dem Bogen derselben
- 34 Ems vom Rheinufer
- 38 Felsberg und seine Umgebung von den Ruinen des sogenannten Dolmetschen Hauses. (Die Ruine befand sich gegenüber von Felsberg auf der rechten Seite des Rheins.)
- 39 Felsberg von der Churer Seite
- 44 Der neue Bauplatz, Neu-Felsberg
- 50 Detail-Studie
- 53 «Die erste abgelöste Masse an der hohen Wand unter dem Sennenstein» (VH 1)
Pinselfzeichnung über Bleistift 14,5×21,3 cm
Bezeichnet in Felsblock mit Pinsel: Felsberg 1843 ARH (Monogramm) ad Nat.

- 54 «Zunächst daran liegende auseinandergerissene Felsen, an der Spitze von Baumwurzeln umschlungen und gehalten» (VH 2) 1844
Aquarell 24,7×15,8 cm
Bezeichnet rechts unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH 44
- 55 «Standpunkt unter dem Leonhardskopf: Ansicht der Felsbrüche von 1834 und 1843» (VH 4)
Aquarell und Bleistift 45,2×31 cm
Bezeichnet rechts unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH
- 56 «Die Eisenstangen in der Ahornkluff ob dem Thürmle» (VH 5)
Pinselfzeichnung und Bleistift 35,4×22 cm
Bezeichnet links unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH Ahornkluff
Verwendet als Holzschnitt in Illustrierte Zeitung, Leipzig 18. Jan. 1845, Nr. 81, Seite 40 «Die Eisenstangen in der Ahornkluff.»
- 57 «Erste Querkluft unter dem Ahorn, gebrochen im Mai 1843» (VH 6)
Aquarell und Bleistift 28,4×17,5 cm
- 58 «Neues und altes Thürmle, Fernsicht von dieser Stelle gegen Ems und Reichenau» (VH 7)
Aquarell und Bleistift 17,1×24,2 cm
Verwendet als Holzschnitt in Illustrierte Zeitung Leipzig 31. August 1844, Nr. 61, Seite 136 «Ansicht des Felssturzes bei Felsberg vom Leonhardskopf aus», dazu Strichzeichnung mit Legende
Vgl. Studie dazu: Katalog Nr. 97
- 59 «Das Thürmle vom Sattel» (VH 8) 1843
Aquarell 27,9×18,5 cm
Rückseite Bleistiftstudie: Blick ins Tal
Bezeichnet rechts unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH 43 oben: der lose Thurm
Vgl. Studien dazu: Katalog Nrn. 98 und 99
- 60 «Stelle der gefallenen Thürmle» (VH 9) 1843
Aquarell und schwarze Kreide 17,5×26,2 cm
Bezeichnet Mitte unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH 43
- 61 «Eingekeilte Steine hinter dem Leonhardskopf (später heruntergestürzt)» (VH 10) 1844, Abb.23
Pinselfzeichnung 46,5×33,8 cm
Auf der Rückseite: Reiterszene, Bleistiftzeichnung
Bezeichnet links unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH Rückseite mit Bleistift: Eingekeilte Felsbrocken hinter dem Leonhardskopf im Frühling 1844 und völlig heruntergestürzt im Sommer 1844
- 62 «Felstrümmer bei den sogenannten Maierenlöchern» (VH 11), Abb. 27
Aquarell und Bleistift 31,3×46,7 cm
- 63 «Durch das Weichen der Felsen geborstene Tanne» (VH 12)
Aquarell 27×22,2 cm
Bezeichnet unten mit Bleistift: Felsenriss an dem Calanda
Vgl. Studie dazu: Katalog Nr. 100

- 64 «Auf dem Vogelkopf» (VH 13)
Aquarell und Bleistift 17,7×26,3 cm
- 65 «Adlerkopf» (VH 14)
Aquarell und Feder 15×12,2 cm
- 66 «Felsberg von der Halde unter den drohenden Stellen» (VH 16)
Aquarell 20×27,2 cm, Bildgrösse 14,5×21,5 cm
- 67 «Generalansicht der merkwürdigsten Klüfte» (VH 17) links der Leonhardskopf, in der Mitte die Gelbe Wand
Aquarell und Feder 41,5×58,8 cm
Bezeichnet links oben mit Bleistift: Generalansicht der Klüfte
- 68 «Die Gemeindeversammlung auf Felsberg's Friedhofe im Mondlicht im Oktober 1843» (VH 18)
Pinselfeichnung 22×34,5 cm
- 69 «Felsberg von den Ruinen früherer und neuerer Felsstürze und Aussicht nach Ems und gegen den Dreibündenstein hin» (VH 19) 1844
Aquarell und Bleistift 20,1×27 cm, Bild mit Bleistift umrissen 14,5×21,5 cm
Bezeichnet unten mit Bleistift: 1844 frühere und neuere Felsblöcke (?) Aussicht nach Felsberg und Ems
Verwendet als Holzschnitt in Illustrierte Zeitung, Leipzig 18. Januar 1845, Nr. 81, Seite 41 «Felsberg und Ems mit dem Übersiedelungsplatze»
- 70 «Verwüstung vom Jahr 1843 zunächst dem Berge» (VH 20)
Pinselfeichnung 34,1×52,5 cm
Bezeichnet Mitte unten mit Feder mit Monogramm: ARH 1843 links oben mit Bleistift: Verwüstungen vom Jahr 1843 zerschmetterte Stadel bei Felsberg 1843
Vgl. Studie dazu: Katalog Nr. 101
- 71 «Von den Felsen im Jahr 1843 zertrümmerter Stall zunächst dem Dorfe» (VH 21), Abb. 26
Aquarell und Bleistift 34,5×53 cm
Bezeichnet Mitte unten mit Feder und mit Bleistift mit Monogramm: ARH 1843 oben mit Bleistift: zerschmatterter Stadel zunächst dem Dorfe Felsberg
Vgl. das gleiche Motiv Katalog Nr. 94
- 72 «Bei der Kirchentreppe (im Orte Felsberg)» (VH 22) 1843, In der Mitte das Pfrundhaus, Aussicht auf die Klüfte
Pinselfeichnung 36,7×53,8 cm
Bezeichnet links unten mit Feder mit Monogramm: ARH 1843 oben mit Bleistift: Bei der Kirchentreppe im Orte Felsberg
Vgl. das gleiche Motiv Katalog Nr. 95
- 73 «Bedrohte Stelle genannt im Winkel» (VH 23) Aussicht auf die Klüfte
Pinselfeichnung 22×31,5 cm, Bildgrösse 14,3×21,6 cm
Bezeichnet unten mit Bleistift: bedrohte Stelle genannt im Winkel, in Felsberg
- 74 «Bei dem mittleren Brunnen» (VH 24) Aussicht auf die Klüfte
Aquarell und Bleistift 28,2×40,9 cm
Vgl. Studie dazu: Katalog Nr. 102
- 75 «Ältestes Haus der Gemeinde» (VH 25) Aussicht auf die Klüfte
Aquarell, Feder und Bleistift auf Papier 26,2×18,2 cm, Bildgrösse 21,5×14,5 cm
Bezeichnet Mitte unten mit Feder mit Monogramm: ARH mit Bleistift: ältestes Haus von Felsberg
- 76 «Kirche und weniger bedrohte Stelle zur Linken am Eingange des Dorfes» (VH 26), dahinter die Klüfte 1843
Aquarell und Feder 21,6×40,3 cm
Auf der Rückseite Bleistiftskizze: Felsberg mit Kirche
Bezeichnet Mitte unten mit Feder mit Monogramm: ARH 1843 links oben mit Bleistift: Felsberg
Vgl. Studie dazu: Katalog Nr. 103
- 77 «Felsberg von dem Sommerhausdache hinter der Kirche zunächst dem Friedhofe mit Fernsicht» (VH 27) talabwärts
Aquarell und Bleistift 31,3×46 cm
Vgl. Studie dazu: Katalog Nr. 104
- 78 «Grosser Nussbaum am Eingang hinter der Kirche» (VH 28)
Aquarell und Bleistift 23,1×31,1 cm, Bild mit Bleistift umrissen 14,6×21,6 cm
Bezeichnet unten mit Bleistift: Nussbaum am Eingang (zunächst bei der) Kirche Felsberg
- 79 «Zugang von der Brücke herkommend» (VH 29) dahinter die Klüfte 1843
Feder und Bleistift 27,6×20,9 cm, Bildgrösse 21,6×14,6 cm
Bezeichnet rechts unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH 43 Zugang
- 80 «Eingang von der Brücke herkommend» (VH 30) links vor der Kirche das «Kloster», Ausblick auf die Klüfte 1843
Bleistift und Feder 28×20,8 cm, Bildgrösse 21,6×14,5 cm
Bezeichnet links unten mit Feder mit Monogramm: ARH mit Bleistift: 43 unten mit Bleistift: Eingang
Vgl. Studie dazu: Katalog Nr. 105
- 81 «Die Nothbaracken» (VH 31)
Pinselfeichnung und Bleistift 17×25,6 cm
- 82 «Westliches Halbpanorama von Felsberg und Umgebung, vom Schlosshügel gezeichnet» (VH 35)
Aquarell und Feder 17,3×129 cm
- 83 «Ansicht von Felsberg und dem Calanda vom rechten Rheinufer, Standpunkt bei dem Hügel am Rhein von Ems kommend» (VH 36) 1843
Aquarell 36,5×53,7 cm
Bezeichnet Mitte unten mit Feder mit Monogramm: ARH 1843 Rückseite mit Bleistift: Felsberg vom rechten Rheinufer gezeichnet von A. R. Hægger 1843 rechts oben mit Bleistift: Felsberg und der Calanda

- Verwendet als Stahlstich in A. H. Berlepsch, Das Rheintal und Graubünden, Schweiz. Fremdenführer Nr. 2, Leipzig 1858, Seite 28
- 84 «Ansicht am Wege von der Strasse zur Brücke» (VH 37) Felsberg mit Calanda, Abb. 25
Pinzelzeichnung und Feder 29,3 × 46,6 cm
- 85 «Die drei Felsstürze vom 11. Oktober 1844» (VH 40)
Aquarell und Bleistift 23,5 × 30 cm
Bezeichnet unten mit Bleistift: Felsberg und der Calanda 1844 oben mit Feder, von links nach rechts: Hohe Wand Maienlöcher Leonhardskopf Haase Ludwig Adlerkopf Vogelkopf Thürmle Gensplatte
- 86 «Die drei Felsstürze vom 11. Oktober 1844. Beobachtet vom Gottsacker» (VH 41)
Pinzelzeichnung und Bleistift 41 × 58 cm
- 87 «Die drei Felsstürze vom 11. Oktober 1844. Beobachtet vom Grunde» (VH 42)
Aquarell und Feder 45,8 × 34 cm
Bezeichnet Mitte unten mit Feder: ARH 1844
Gleiches Motiv wie Katalog Nr. 96
Abb. in «Du» Zürich, Februar 1973, Seite 110
- 88 «Die drei Felsstürze vom 11. Oktober 1844. Beobachtet vom Rathausfenster» (VH 43)
Aquarell und Bleistift 48,3 × 31,2 cm
Bezeichnet links oben mit Bleistift: vom Rathausfenster Rückseite in Zierschrift: Aus dem Zimmer 1844
- 89 «Detail-Studie» (VH 45) Fuchs zwischen gestürzten Tannen und Felsblöcken
Aquarell, Bleistift und Feder 42 × 59,5 cm
Bezeichnet links unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH 30 Novb. 1845
- 90 «Detail-Studie» (VH 46) In den Klüften 1843
Bleistift 19,3 × 20,8 cm
Bezeichnet links unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH 43
- 91 «Detail-Studie» (VH 47) In den Klüften
Pinzelzeichnung und Bleistift 30 × 19,7 cm
- 92 «Detail-Studie» (VH 48) In den Klüften
Aquarell und Bleistift 27,5 × 17,4 cm
Auf der Rückseite Bleistiftstudie: Geröll
- 93 «Detail-Studie» (VH 49) In den Klüften 1844
Aquarell und Feder 17,8 × 27 cm
Bezeichnet links oben mit Feder: Sennenstein (?) May 1844 ARH (Monogramm)
- 94 Gleiches Motiv wie Katalog Nr. 71 «Von den Felsen im Jahr 1843 zertrümmerter Stall zunächst dem Dorfe»
Pinzelzeichnung 22,9 × 33,7 cm
Bezeichnet unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH 43
- 95 Gleiches Motiv wie Katalog Nr. 72 «Bei der Kirchentreppe (im Orte Felsberg)» links die Kirchentreppe, in der Mitte das Pfrundhaus, Ausblick auf die Klüfte
Pinzelzeichnung und Feder 14,5 × 21,3 cm
- 96 Gleiches Motiv wie Katalog Nr. 87 «Die drei Felsstürze vom 11. Oktober 1844, Beobachtet vom Grunde»
Pinzelzeichnung und Bleistift, weiss gehöht 32 × 24,7 cm
- 97 Studie zu Katalog Nr. 58 «Neues und altes Thürmle, Fernsicht von dieser Stelle gegen Ems und Reichenau»
Bleistift 36 × 54,8 cm
Bezeichnet oben mit Bleistift von links nach rechts: 1 Der lose Kopf – Ludwigskopf 2 Vogelkopf 3 Adlerkopf 4 Thürmle 5 Thürmle
- 98 Studie zu Katalog Nr. 59 «Das Thürmle vom Sattel»
Aquarell und Bleistift 36 × 27,8 cm
- 99 Studie zu Katalog Nr. 59 «Das Thürmle vom Sattel»
Aquarell und Bleistift 35,5 × 41,2 cm
Bezeichnet oben mit Bleistift: Thürmle (?) später heruntergestürzt
- 100 Studie zu Katalog Nr. 63 «Durch das Weichen der Felsen geborstene Tanne»
Feder 23,3 × 31,7 cm
Bezeichnet links unten mit Bleistift: von dem Weichen der Felsen geborstene Tanne
- 101 Studie zu Katalog Nr. 70 «Verwüstung vom Jahr 1843 zunächst dem Berge»
Bleistift laviert 39 × 57 cm, Bildgrösse 34,5 × 53,9 cm
Bezeichnet auf der Rückseite mit Bleistift in Zierschrift: Der Mensch denkt wo Gott lenkt
- 102 Studie zu Katalog Nr. 74 «Bei dem mittleren Brunnen»
Bleistift 36,7 × 50,8 cm
Auf der Rückseite Fragment einer Lithografie, vgl. Katalog Nr. 136
- 103 Studie zu Katalog Nr. 76 «Kirche und weniger bedrohte Stelle zur Linken am Eingang des Dorfes»
Bleistift 17,5 × 22,3 cm
- 104 Studie zu Katalog Nr. 77 «Felsberg von dem Sommerhausdache hinter der Kirche zunächst dem Friedhofe mit Fernsicht»
Bleistift laviert 32,5 × 47,5 cm, Bild mit Bleistiftumrissen 19,3 × 28,5 cm
- 105 Studie zu Katalog Nr. 80 «Zugang von der Brücke herkommend»
Bleistift 17,5 × 22,2 cm
Am Haus rechts befindet sich das Bild einer Gemse. Dazu die Aufschrift rechts oben mit Bleistift: «Johann Jakob Schneller hat Gamsthier geschossen 686 mit einem Gewehr Füchs und Hasen noch viel mehr und ist noch beim Heer; in Stuk.»
- 106 Felsberg mit den Klüften
Bleistift 17,6 × 22,1 cm
Verwendet als Hochformat, etwas verändert als Holzschnitt in Illustrierte Zeitung Leipzig 31. August 1844, Nr. 61, Seite 137, dazu Strichzeichnung mit Legenden

- 107 Ansicht von Felsberg mit Blick auf die andere Tal-
seite
Bleistift und Feder 23,3×30,2 cm, Bild mit Bleistift
umrissen 14,5×21,6 cm
- 108 Ansicht der Klüfte, Studie
Aquarell und Bleistift 64×93,7 cm
Bezeichnet Mitte unten mit Bleistift: Felsberg Vor-
arbeit
- 109 Ansicht der Klüfte, Studie
Aquarell und Bleistift 65,5×93,5 cm
- 110 Ansicht der Klüfte I, Abb. 28
Aquarell, Feder und Bleistift 27,5×46,2 cm
- 111 Ansicht der Klüfte II
Aquarell 32,3×46 cm
Bezeichnet rechts oben mit Bleistift: Felssturz von
1843
- 112 Felsberg von der Halde unter den Klüften aus ge-
sehen, Abb. 24
Aquarell und Bleistift 30,7×46,1 cm
Bezeichnet Mitte unten mit Bleistift mit Mono-
gramm: ARH
- 113 Felsberg, Haus vor den Klüften (unvollendet)
Aquarell und Bleistift 49,1×34,8 cm
- 114 Häuserstudien, Felsberg
Bleistift 17,6×22,2 cm

Spätzeit

- 115 Bachpartie an der Steinach bei St.Gallen 1848,
Abb. 30
Bleistift 22,7×35,2 cm
Bezeichnet links unten mit Feder: A. R. Högger
rechts unten mit Bleistift: an der Steinach bei St.Gal-
len Juni 1848 fecit.
- 116 Selbstbildnis (um 1850), Abb. 6
Pastell, aussen schwarze Tempera und Kohle 31,8×
25,1 cm
Nachlass Högger, Stadtbibliothek Vadana, St.Gal-
len, dort befindet sich auch ein Bildnis einer jungen
Frau, Pastell auf Pergament 26,5×20,8 cm, das
Högger nicht mit Sicherheit zugeschrieben werden
kann
- 117 Hof Ragaz
Pinzelzeichnung 11,8×18,2 cm
Bezeichnet auf Unterlageblatt mit Feder: Hof Ragatz
- 118 Mühle bei Ragaz
Pinzelzeichnung 12×18 cm
Bezeichnet unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH
auf Unterlageblatt mit Feder: Mühle bei Ragatz
- 119 Ruine Freudenberg
Pinzelzeichnung 11,9×18,2 cm
Bezeichnet links unten mit Pinsel mit Monogramm:
ARH auf Unterlageblatt mit Feder: Ruine Freuden-
berg
- 120 Ruine Wartenstein
Pinzelzeichnung 18,4×11,9 cm
Bezeichnet auf Unterlageblatt mit Feder: Ruine
Wartenstein
- 121 Anfang des Badweges bei Ragaz, Wasserfassung für
Mühle
Pinzelzeichnung 17,6×11,8 cm
Bezeichnet links unten mit Pinsel mit Monogramm:
ARH 44(?) auf Unterlageblatt mit Feder: Anfang
des Badweges bei Ragatz
- 122 Anfang der Taminaschlucht bei Ragaz
Pinzelzeichnung 17,2×11,9 cm
- 123 Wilhelmsruhe, am Weg nach dem Bad Pfäfers, mit
«Pyramiden»
Pinzelzeichnung 12,2×18,3 cm
Bezeichnet links unten mit Pinsel mit Monogramm:
ARH auf Unterlageblatt mit Feder: Wilhelmsruhe
am Wege nach dem Bad Pfäfers
- 124 Calandaschau, am Wege nach dem Bad Pfäfers
Pinzelzeichnung 12,1×18 cm
Bezeichnet rechts unten mit Pinsel und Mono-
gramm: ARH auf Unterlageblatt mit Feder: Calan-
daschau am Wege nach dem Bad Pfäfers
als Vorlage diente Katalog Nr. 38
- 125 Felsentor am Weg nach dem Bad Pfäfers, mit
Brücke nach dem Dorf Pfäfers
Pinzelzeichnung 16,4×11,3 cm
Bezeichnet rechts unten mit Pinsel mit Mono-
gramm: ARH auf Unterlageblatt mit Feder: Felsen-
tor am Wege nach dem Bad Pfäfers
- 126 Taminafall am Weg nach dem Bad Pfäfers
Pinzelzeichnung 18,5×12 cm
Bezeichnet auf Unterlageblatt mit Feder: Tamina-
fall am Wege nach dem Bad Pfäfers
- 127 Bad Pfäfers, Abb. 15
Pinzelzeichnung 16,6×11,9 cm
Bezeichnet rechts unten mit Pinsel mit Mono-
gramm: ARH auf Unterlageblatt mit Feder: Bad
Pfäfers
Vorlage zur Lithografie Katalog Nr. 137
- 128 Valens
Pinzelzeichnung 12×17,9 cm
Bezeichnet Mitte unten mit Pinsel mit Monogramm:
ARH auf Unterlageblatt mit Feder: Valens
- 129 Mühle bei Valens
Pinzelzeichnung 12×18,2 cm
Auf der Rückseite: Bleistiftstudie zum «Felsentor»
Katalog Nr. 125
Bezeichnet links unten mit Pinsel mit Monogramm:
ARH auf Unterlageblatt mit Feder: Mühle bei
Valens
- 130 St.Martins Kapelle im Calfeisental, Abb. 17
Pinzelzeichnung 12,1×7,9 cm
Bezeichnet Mitte unten mit Pinsel mit Monogramm:
ARH 1840 auf Unterlageblatt mit Feder: St.Mar-
tins Kapelle im Calfeisenthal
Als Vorlage diente Katalog Nr. 39

- 131 Geiss-Brücke bei Walgrausen 1840, Tobel bei der Wildseelücke am Pizol
Pinzelzeichnung 18,1×12,1 cm
Bezeichnet rechts unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH 1840 auf Unterlageblatt mit Feder: Gaisbrücke bei Vollgrausen
- 132 Schwattenfall, Abb. 20
Pinzelzeichnung 17,8×12,2 cm
Bezeichnet links unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH auf Unterlageblatt mit Feder: Schratzenfall
Als Vorlage diente Katalog Nr. 25
- 133 Ursprung der Tamina aus dem Sardonagletscher 1840
Pinzelzeichnung 18,2×11,9 cm
Bezeichnet rechts unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH 1840 auf Unterlageblatt mit Feder: Ursprung der Tamina aus dem Sardonagletscher
Als Vorlage diente Katalog Nr. 6

Lithografien

- 134 Landschaft mit Baum und Hütte 1839, Abb. 9
Lithografie schwarz und Beige-Ton 41,1×56 cm
Bezeichnet in Lithografie links unten: Painted & on Stone by A. Renatus Hoegger. April 1839 rechts unten: Lithogd by J. Mc. Gahey 23, Lord St. Liverpool mit Bleistift links unten: Erster Versuch Mitte unten: Freund Louis Scherer zum Andenken
- 135 St.Domingo House in Everton 1839
Lithografie 11,6×19 cm
Bezeichnet in Lithografie links unten: A. Renatus Hoegger fecit. 1839
Walker Art Gallery, Liverpool
- 136 Landschaft mit Tannen, 2 Fragmente auf den Rückseiten von Katalog Nrn 40 und 102
Lithografie
- 137 Bad Pfäfers um 1840, Abb. 16
Lithografie 38,4×28,6 cm
Bezeichnet in Lithografie rechts unten mit Monogramm: ARH links unten: Andr. Renatus Hoegger ad naturam del. et lith. rechts unten: Zu haben bei Huber & Cie in St.Gallen Mitte unten: Bad Pfäfers
Vorzeichnung dazu: Katalog Nr. 127

Bildnisse Höggers von anderen Künstlern

- 138 *Andreas Glinz (genannt Zigöli)*
1784-1871
Die Familie Högger 1813, Abb. 2
Tempera auf Papier 17,2×19,3 cm
Bezeichnet auf der Rückseite des Deckkartons mit Feder: Familien Gemälde. Dieses Gemälde wurde im August 1813 von Herrn Andreas Glinz Mahler in St.Gallen verfertigt und enthält nachfolgende Personen
Erstens Johann Christoph Högger damals 28 Jahr alt
Zweitens Anna Maria Dürler --- 34 ---
Kinder
Andreas Renatus Högger damals 5 Jahr alt
Michael Christoph Högger --- 4 ---
- 139 *Karl August Schöll*
Steinmaur ZH 1810 – St.Gallen 1878
Gruppenbildnis, St.Galler Künstler 1831, Abb. 3
Radierung 15,5×21 cm
Bezeichnet unten in Radierung: K Schöll fec. ad Nat. 1831 Jhr tausend's Kammeraden! April 1831
Die Dargestellten sind von links nach rechts: Kaspar Heinrich Merz (1806-1875), Rebsam, Högger, Johann Jacob Rietmann (1808-1868), Schöll, Konrad Hitz (1798-1866)
- 140 *Unbekannter Maler*
Bildnis von Renatus Högger, Abb. 5
Bleistift 15,6×8,7 cm
Bezeichnet unten mit Feder: Bestes und ähnlichstes Portrait von Renatus Hoegger in St.Gallen
Verwendet als Holzschnitt in Illustrierte Zeitung, Leipzig 3. Juli 1852, Seite 9
Nachlass Högger, Stadtbibliothek Vadana, St.Gallen

Alle Werke, mit Ausnahme von Katalog Nrn. 116, 135 und 140, befinden sich im Kunstmuseum St.Gallen

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

- | | |
|---|---|
| Abb. 1 Schloss (Graubünden) (Frontispiz)
Katalog Nr. 11 | Abb. 13 Taminaschlucht (1840) Katalog Nr. 37 |
| Abb. 2 Andreas Glinz, die Familie Högger 1813, in der
Mitte Andreas Renatus im Alter von 5 Jahren
Katalog Nr. 138 | Abb. 14 Sardonagletscher 1833 Katalog Nr. 6 |
| Abb. 3 Karl August Schöll, Gruppenbildnis St.Galler
Künstler 1831, Högger dritter von links
Katalog Nr. 139 | Abb. 15 Bad Pfäfers (1840) Katalog Nr. 127 |
| Abb. 4 Brief Andreas Renatus Höggers an Daniel Wil-
helm Hartmann, Mels, den 3. August 1843
(vgl. Text S. 22) | Abb. 16 Bad Pfäfers, Lithografie Katalog Nr. 137 |
| Abb. 5 Unbekannter Maler, Bildnis Renatus Högger
Katalog Nr. 140 | Abb. 17 St.Martinskapelle im Calfeisental
Katalog Nr. 130 |
| Abb. 6 Selbstbildnis (um 1850) Katalog Nr. 116 | Abb. 18 Alte Kräzernbrücke bei St.Gallen
Katalog Nr. 7 |
| Abb. 7 Bildnis des Malers Johann Jakob Tanner (um
1832) Katalog Nr. 2 | Abb. 19 Scalära-Tobel Katalog Nr. 44 |
| Abb. 8 Der Watzmann 1832 Katalog Nr. 3 | Abb. 20 Schwattenfall (1840) Katalog Nr. 132 |
| Abb. 9 Landschaft, Lithografie, Liverpool 1839
Katalog Nr. 134 | Abb. 21 Wasserfall Katalog Nr. 24 |
| Abb. 10 Landschaft mit Schloss (England)
Katalog Nr. 19 | Abb. 22 Bei Oberterzen Katalog Nr. 28 |
| Abb. 11 Fingalshöhle (1836) Katalog Nr. 16 | Abb. 23 Felsberg, eingekeilte Steine mit Maler
Katalog Nr. 61 |
| Abb. 12 Fingalshöhle 1836 Katalog Nr. 14 | Abb. 24 Felsberg von der Halde unter den Klüften aus
gesehen Katalog Nr. 112 |
| | Abb. 25 Felsberg mit Calanda Katalog Nr. 84 |
| | Abb. 26 Felsberg, zertrümmerter Stall Katalog Nr. 71 |
| | Abb. 27 Felsberg, Felstrümmer Katalog Nr. 62 |
| | Abb. 28 Felsberg, Ansicht der Klüfte Katalog Nr. 110 |
| | Abb. 29 Ruine Ferporta Katalog Nr. 46 |
| | Abb. 30 An der Steinach bei St.Gallen 1848
Katalog Nr. 115 |

100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

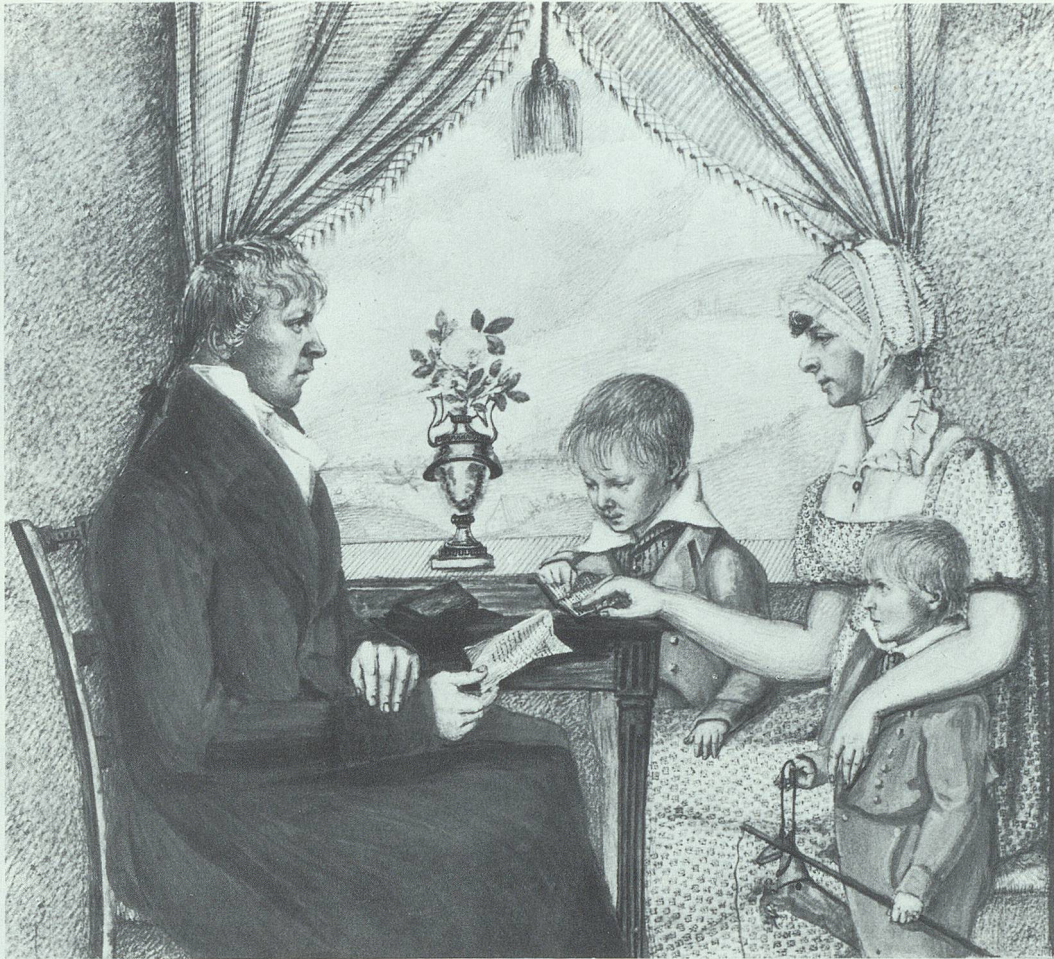


Abb. 2 Andreas Glinz, Die Familie Högger 1813, in der Mitte Andreas Renatus im Alter von 5 Jahren Katalog Nr. 138



Abb. 3 Karl August Schöll, Gruppenbildnis St.Galler Künstler 1831, Högger dritter von links Katalog Nr. 139



Abb. 5 Unbekannter Maler, Bildnis Renatus Högger
Katalog Nr. 140



Abb. 6 Selbstbildnis (um 1850) Katalog Nr. 116

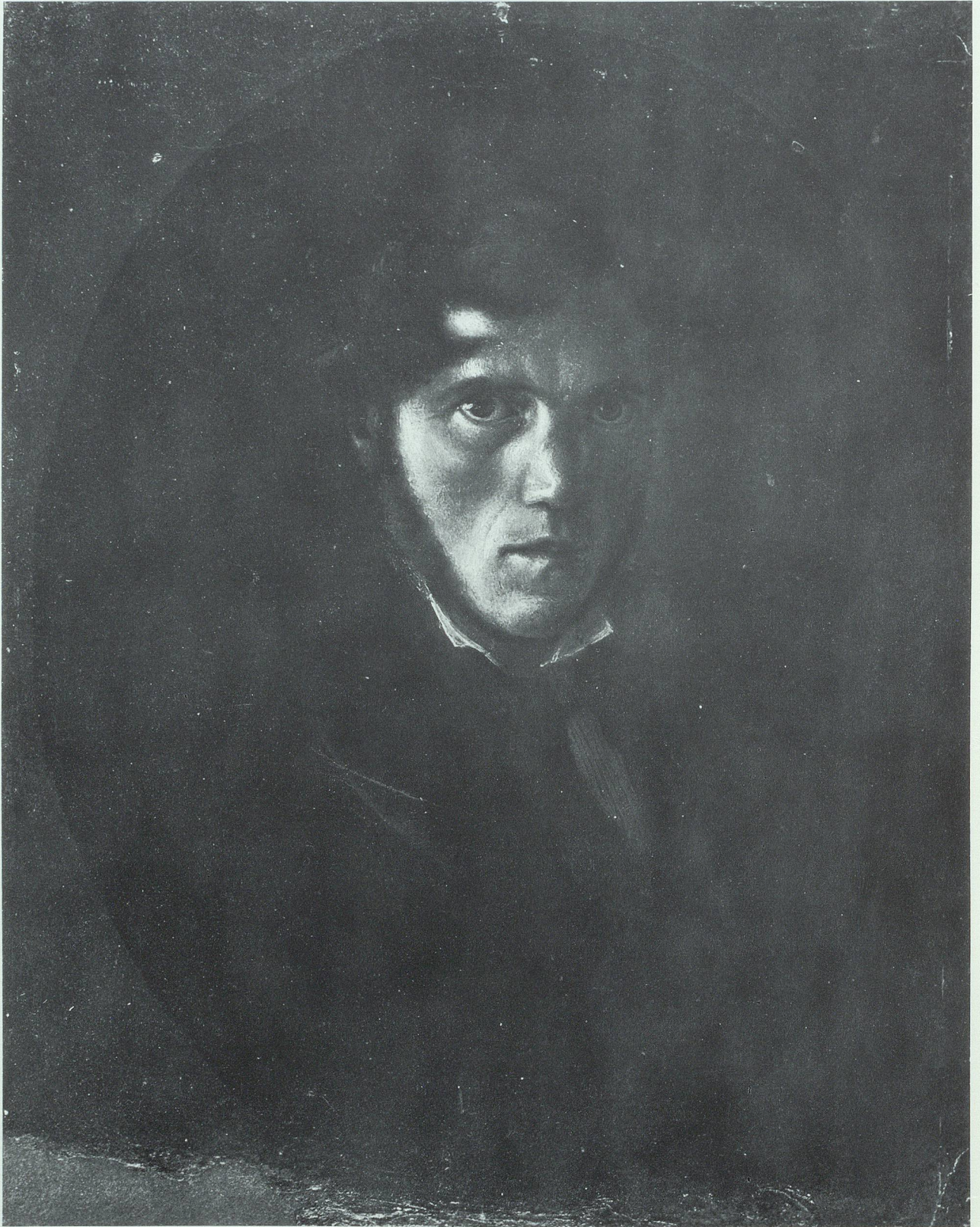


Abb. 7 Bildnis des Malers Johann Jakob Tanner (um 1832) Katalog Nr. 2



Abb. 8 Der Watzmann 1832 Katalog Nr. 3

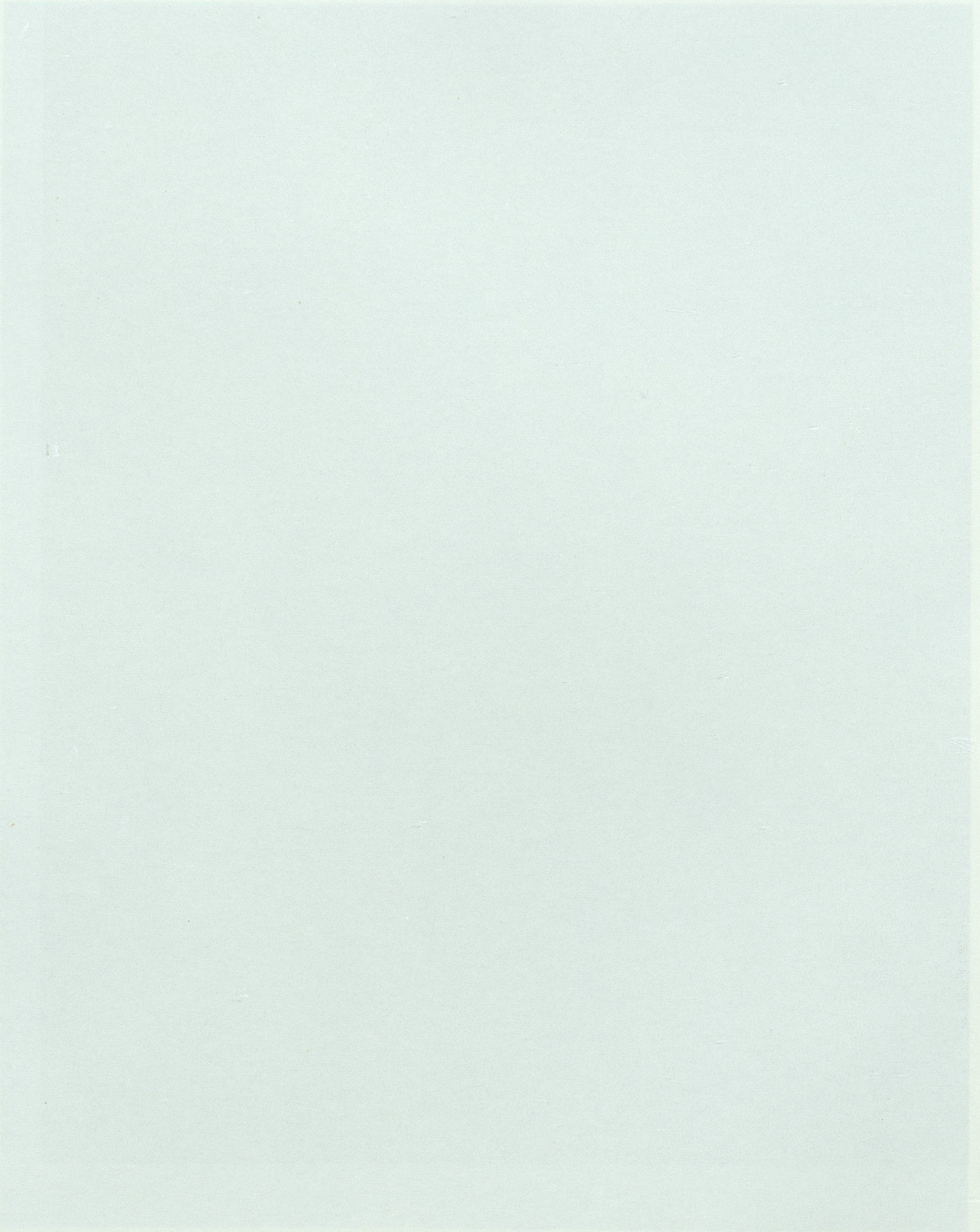


Plate 1. View of the White Horse Inn, 1850. Catalog No. 2



Abb. 9 Landschaft, Lithografie, Liverpool 1839 Katalog Nr. 134



Abb. 10 Landschaft mit Schloss (England) Katalog Nr. 19

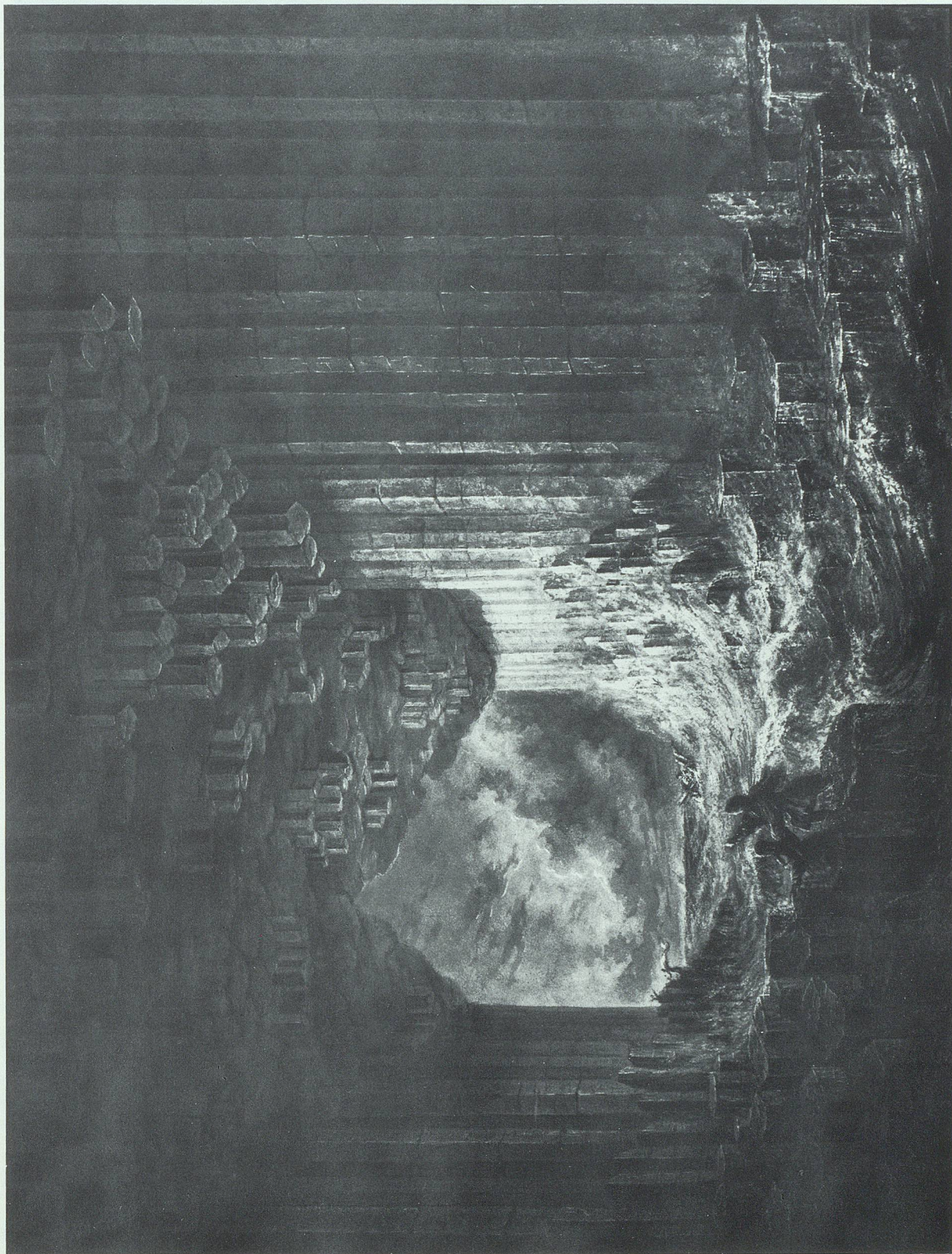


Abb. 11 Fingalshöhle (1836) Katalog Nr. 16

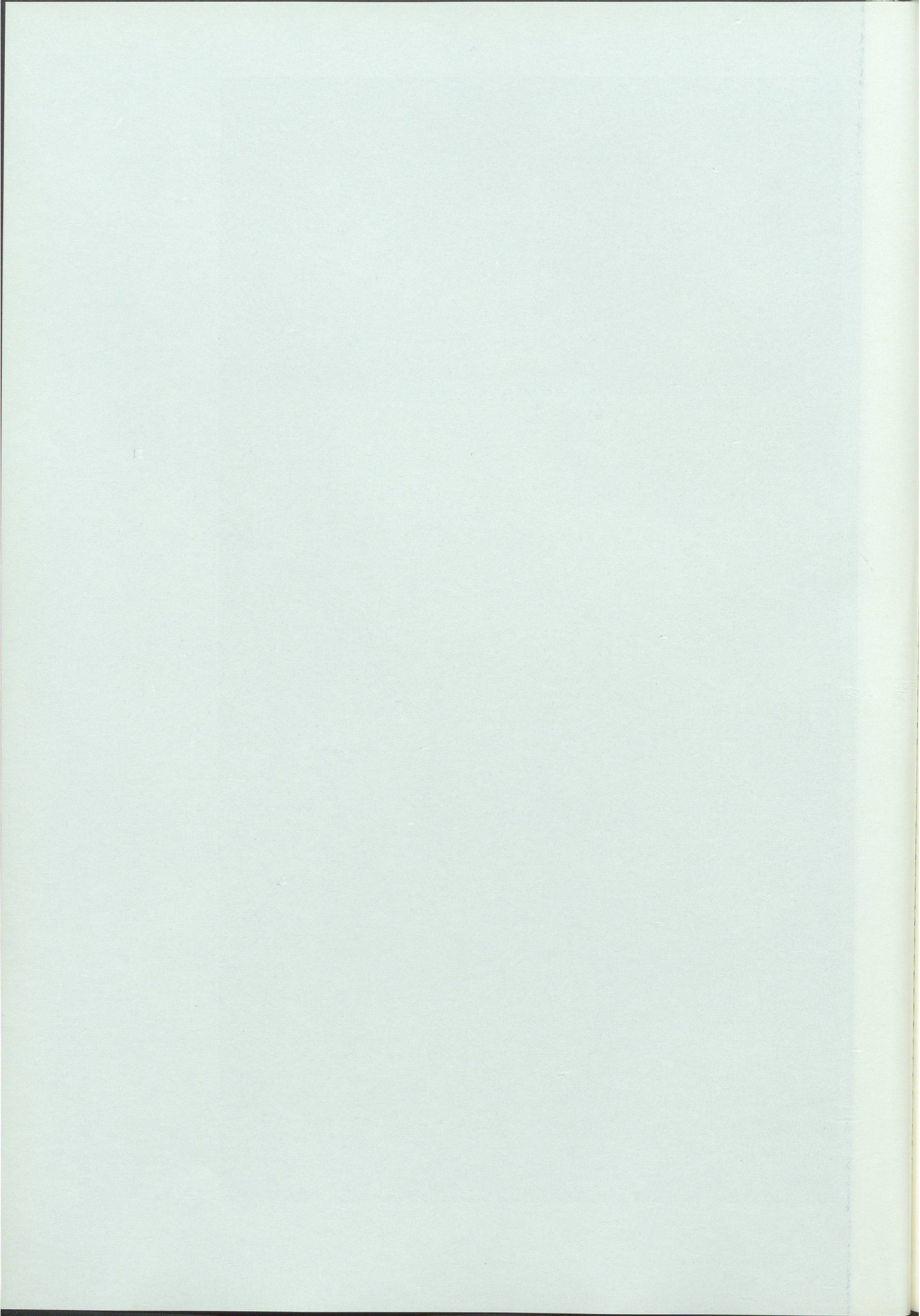


10/11/2011 10:11:20 AM

10/11/2011 10:11:20 AM



Abb. 12 Fingalshöhle 1836 Katalog Nr. 14



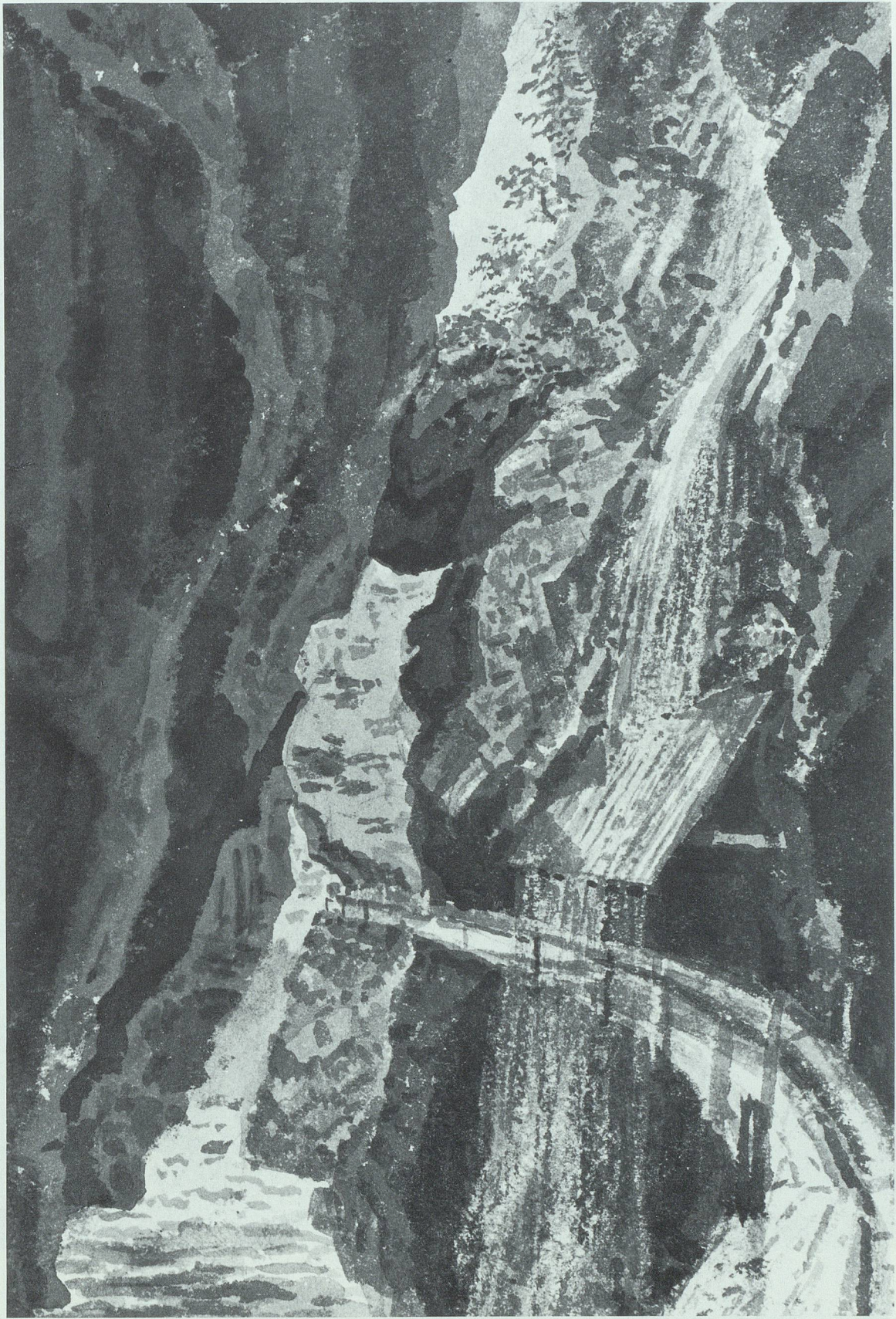


Abb. 13 Taminaschlucht (1840) Katalog Nr. 37



Abb. 14 Sardonagletscher 1833 Katalog Nr. 6



Abb. 15 Bad Pfäfers (1840) Katalog Nr. 127

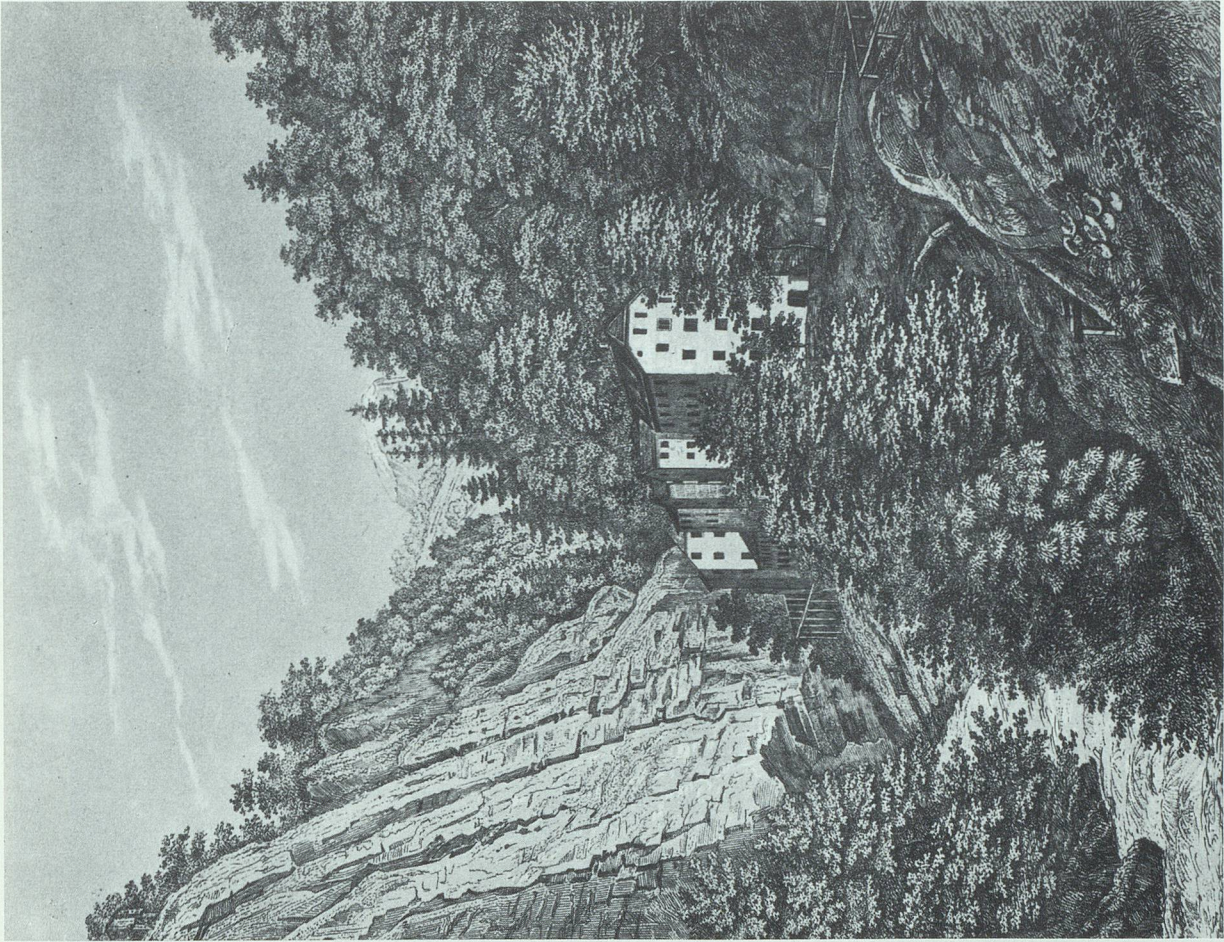


Abb. 16 Bad Pfäfers, Lithografie Katalog Nr. 137

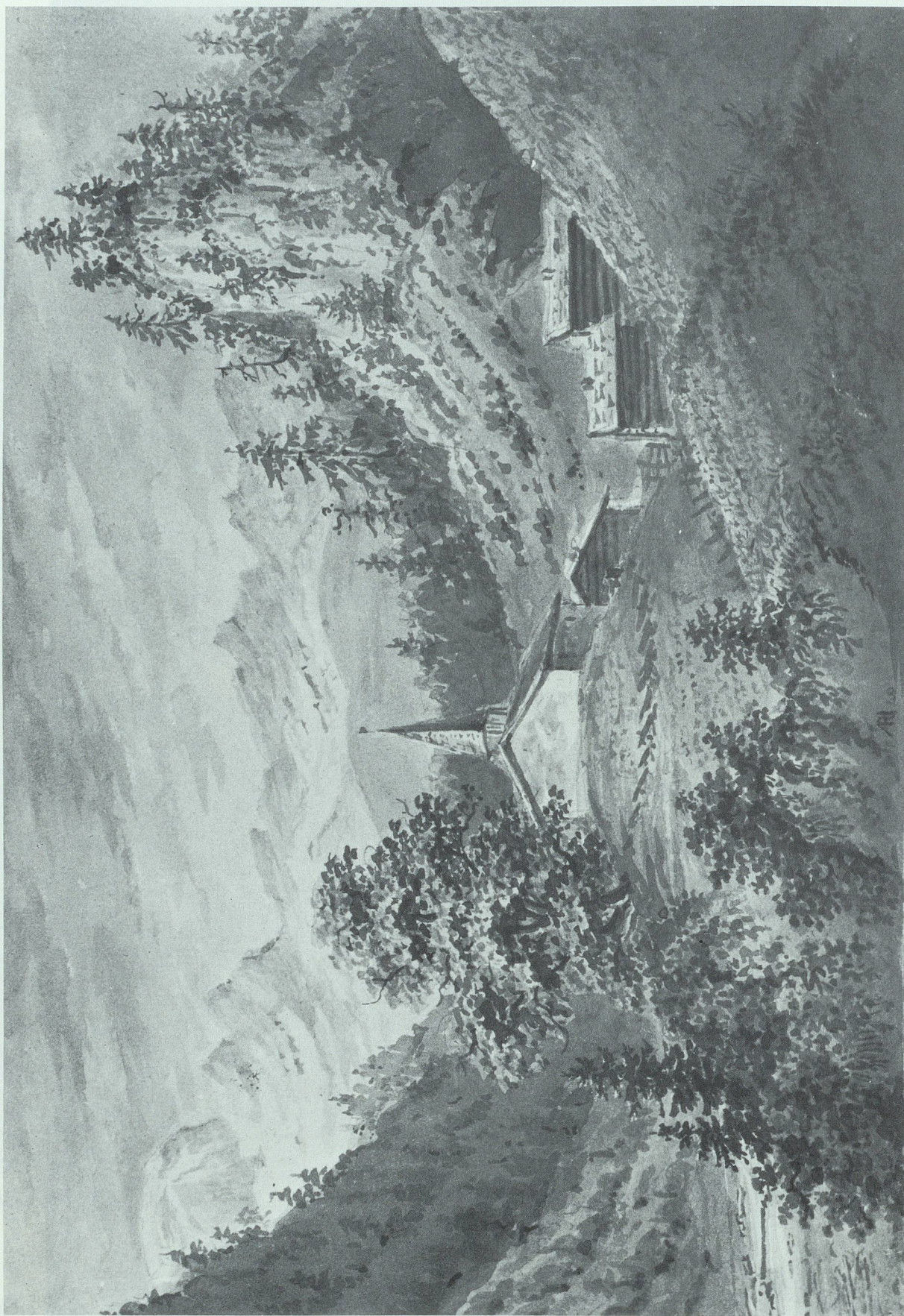


Abb. 17 St. Martins Kapelle im Calfeisental (1840) Katalog Nr. 130

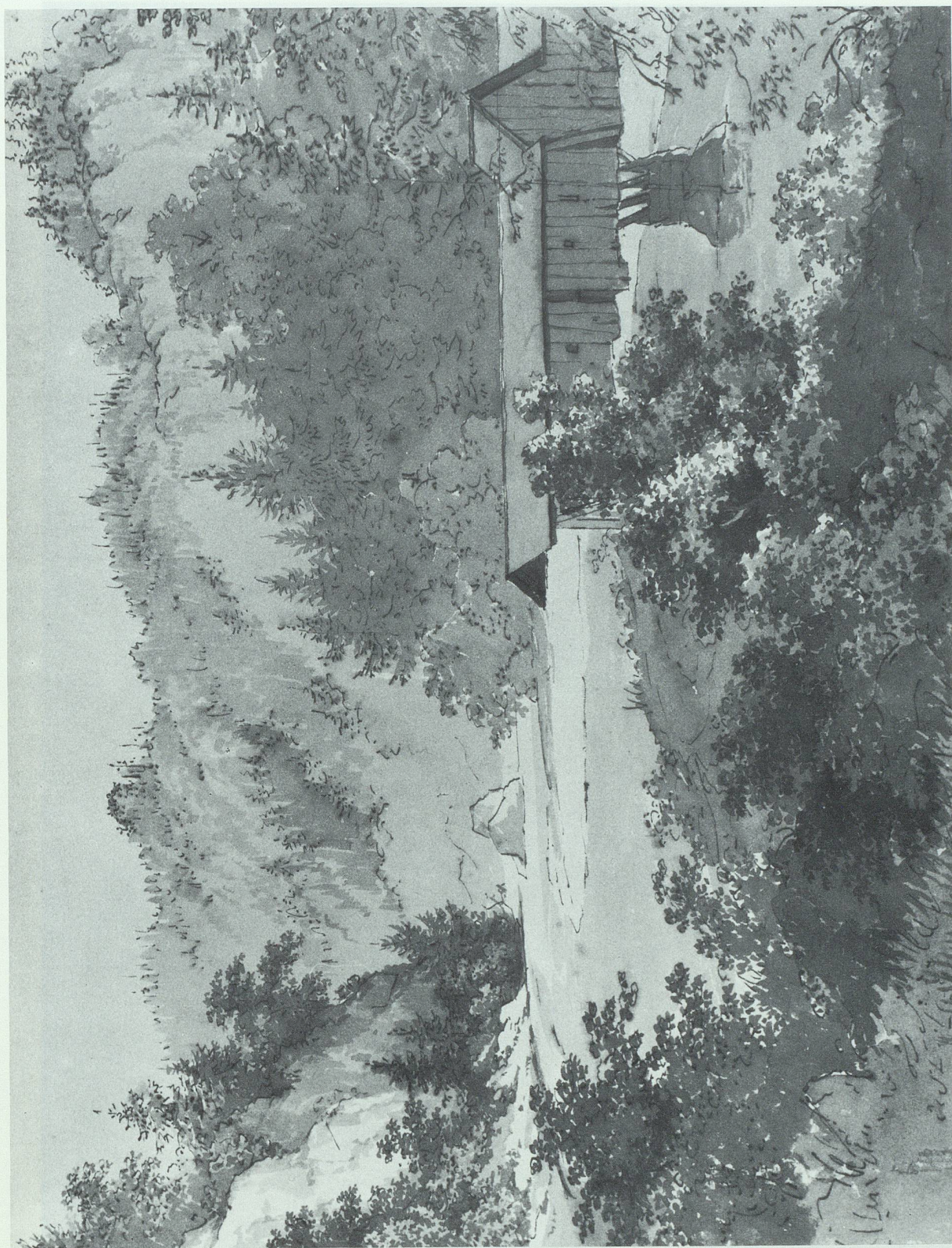


Abb. 18 Alte Kräzernbrücke bei St. Gallen Katalog Nr. 7

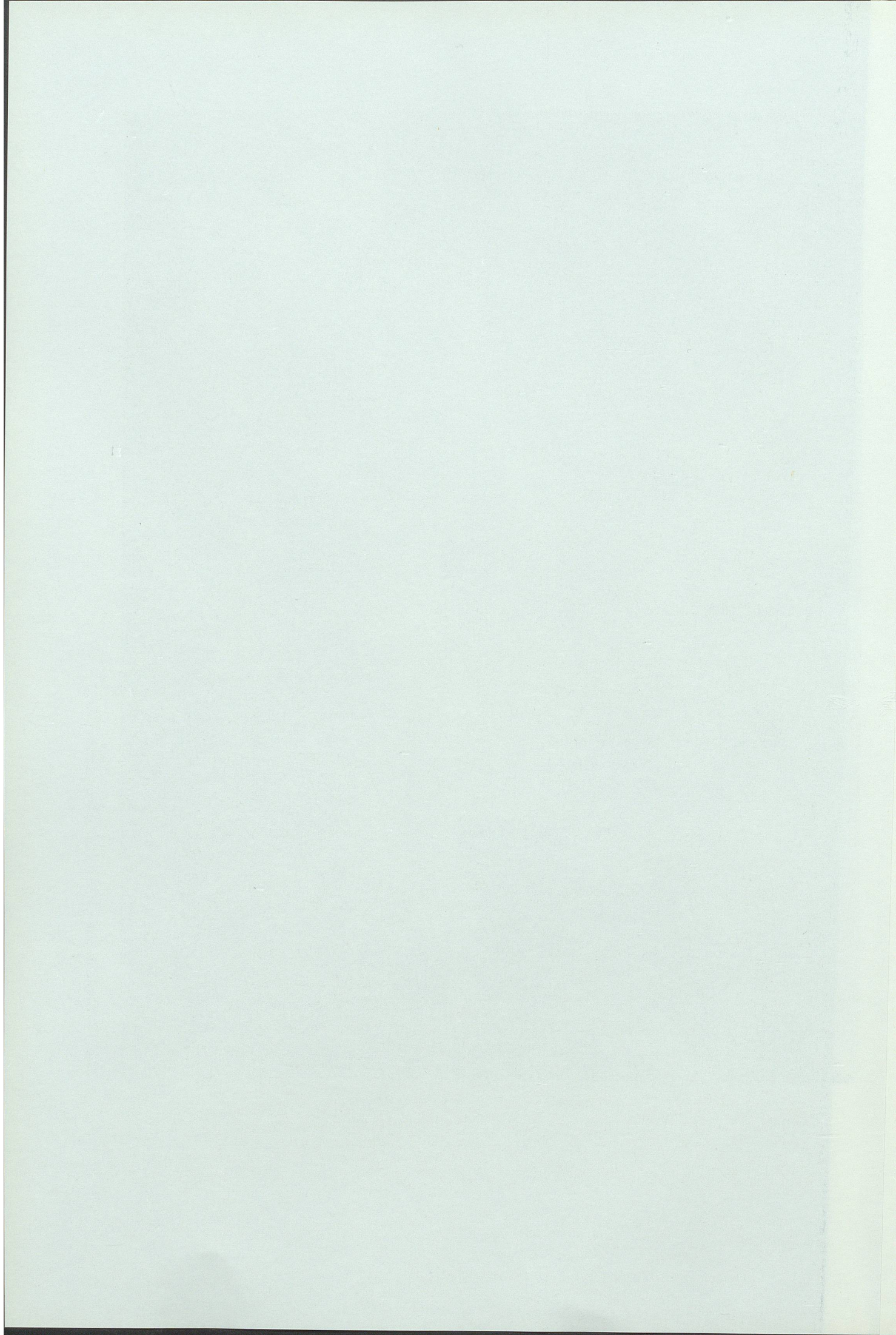




Abb. 19 Scalara-Tobel Katalog Nr. 44





Abb. 20 Schwattenfall (1840) Katalog Nr. 132



Abb. 21 Wasserfall Katalog Nr. 24



Abb. 22 Bei Oberterzen Katalog Nr. 28



Abb. 23 Felsberg, eingekeilte Steine mit Maler Katalog Nr. 61



Abb. 24 Felsberg von der Halde unter den Klüften aus gesehen Katalog Nr. 112



Abb. 25 Felsberg mit Calanda Katalog Nr. 84



Abb. 26 Felsberg, zertrümmerter Stall Katalog Nr. 71





Abb. 27 Felsberg, Felstrümmer Katalog Nr. 62



Abb. 28 Felsberg, Ansicht der Klüfte Katalog Nr. 110



Abb. 29 Ruine Ferporta Katalog Nr. 46



Abb. 30 An der Steinach bei St. Gallen 1848 Katalog Nr. 115



NAMENVERZEICHNIS

(ohne Abbildungen)

Aepli, Arnold Otto 18, 21, 33
Anderes, Bernhard 34

Bachmann, Julius 18
Bärlocher, Emil 18
Berlepsch, Hermann Alexander 31, 34, 42
Bernet, Johann Jakob 16, 17
Bielmann, Jürg 34
Binder, Giannino 9
Bion, Gottlieb 16–18
Brunner (Herr) 19
Brunschweiler, Hans Jakob 17
Bucher, Silvio 34
Burckhardt, Jacob 28

Caviezel (Herr) 28
Christ, Max 27
Cornelius, Peter 13, 30

Danuser, Christian 24
Danuser, Paul 23
Deike, Karl Julius 33
Delisle (Ingenieur) 21
Dillis, Johann Cantius 13, 14
Dillis, Johann Georg 12–14
Diogg, Felix Maria 17
Dürler, Anna Maria 8, 9, 44
Dürler, Anton 17

Ehrenzeller, Daniel 17, 18
Ehrenzeller, Ernst 18
Ehrenzeller, Peter 20
Engelbrecht, Martin 34

Fässler (von Appenzell) 18
Federer, Josef Anton Sebastian 27
Fels, M. Bernhard 20
Fels, Theodor 18
Filippa, Guy 34
Fischer, Rainald 34
Fischer, Stephan 26
Füssli, Heinrich 11

Gahey, J. Mc. 44
Gajus 18
Germann, Martin 11
Geser, Franz Josef 17
Girtanner, Christian Hieronymus 21
Glinz, Andreas 35, 44, 45
Gössi, Anton 9
Goethe, Johann Wolfgang 12

Gonzenbach, Carl Arnold 17, 35
Gonzenbach, Emil 18
Gosse, Henri Albert 31
Gross (Herr) 18
Gsell, Jakob Laurenz 16–18

Hafner, Albert 33
Hanhart, Rudolf 7, 35
Hartmann, Georg Leonhard 7, 20
Hartmann, Johann Daniel Wilhelm 7–9, 12, 16–18, 20, 22, 28–30, 32–34, 37, 45
Hausknecht (Tante) 9
Heilmann, Christoph 30
Heim, Jakob 18
Henne, Josef Anton 28
Hess, Ludwig 16
Hildbrand, Leonhard 17, 18
Hitz, Konrad 15, 44
Högger, Andreas Renatus 7–36, 38–45
Högger, Conrad 8
Högger, Franz Bartholome 9
Högger, Hans Max 11
Högger, Johann oder Jakob Christoph 8, 9, 44
Högger, Kaspar 8
Högger, Michael Christoph 8–10, 17, 44
Högger, Sebastian 8
Huber, David Christoph 9
Huber, Ferdinand Fürchtegott 33
Huber (& Cie.) 44
Hungerbühler, Hugo 11

Isenring, Johann Baptist 17, 35

Kaiser, Josef Anton 21
Kaulbach, Wilhelm 30
Kaut 13
Keisch, Claude 26
Keller, Heinrich 11
Kelli, Caspar 18
Kradolfer, Johann Conrad 32, 33
Kürsteiner 18
Kunkler, Arnold 18
Kunkler, August 18
Kunkler (Architekt) 21

Lämmli, Bartholomäus 35
Laquai, Johann Georg 18
Lemercier, Rémond-Jules 29
Lendi, Walter 34
Ludwig von Bayern 13, 30
Ludwig, Johann Melchior 24

Lüthy, Johannes 16, 17
Luginbühl, Emil 7

Mannhart, Otto 21
Margadant, Silvio 28
Mattenheimer, Theodor 14
Maurer-von Constant 29
Mayer, Johann Jakob 21
Merz, Kaspar Heinrich 15, 35, 44
Meyer, Daniel 29–31, 34
Meyer, Johann Jakob 11, 16, 37, 38
Morier, David Richard 26

Oken, Lorenz 30

Pestalozzi, Friedrich Otto 11
Peytrignet, Emil 18, 21
auch Peytrinet, Peytryect, Peytriguët, Petrygnet
Pfister, Johann 19, 21
König von Preussen 26

Quaglio, Domenico 13, 14

Raffael (Raffaello Santi) 14
Rascher (Herr) 18
Raschle (Herr) 18
Rebsam (Maler) 15, 44
Rietmann, Anton 18
Rietmann, Johann Jakob 15, 17, 35, 44
Rittmeyer, Emil 35, 39
Romanus, Giulio 13, 14
Romein, Jan 7
Rothenhäusler, Erwin 21
Roulin, André 32
Rüsch, Hans 10
Rupp, Edi 34

Salis-Seewis, Johann Gaudenz 25, 27
Salis-Soglio, Johann 27
Salis, Marguerite 25
Senn, Niklaus 17
Fürst von Sigmaringen 26
Sonderegger, Erwin 11
Spiller, Johann Jakob 17, 22
Spiller, Theodor 22

Schaltegger, Karl 23
Scheitlin, Daniel 10
Scheitlin, Peter 21, 33
Scheitlin, Tobias 33

Scheitlin (Onkel) 9
Scherer, Hektor 18
Scherer, Louis 18, 33, 44
Schiess, Johannes 17
Schiess, Traugott 7
Schinz, Heinrich 29
Schmid, Jürg 11
Schmidt, C. F. 32
Schneider, Angela 26
Schneller, Johann Jakob 42
Schneller, Peter 23–26
Schobinger 18
Schöll, Karl August 15, 35, 37, 44, 45
Schönenberger, Xaver 9
Schreiner (Lithograph) 13
Schwanthaler, Ludwig 30

Täschler, Johann Baptist 17
Tanner, Johann Jakob 16, 17, 21(?), 38(?), 45(?)
Tanner, Leonhard 21(?), 38(?), 45(?)
Tavel (Herr) 19
Thomann, Christoph 18
Thompson (Herr) 20
Thurnheer, Helen 7
Tobler, Johann Georg 18
Tobler, Johann Heinrich 10, 37
Trautmann, F. 29
Tribonianus 18
Turner, William 36

Ulpianus, Domitius 18

Valer, Peter 24
Völker, Karl 19, 20, 29, 37
Vuatisch, St[ephan] 18

Wegelin, Daniel Friedrich 13
Wegmann, Eberhard Ludwig 27, 28
Weidenmann, Hans Kaspar 16, 17
Weiss, Johannes 17
Weling (Herr von) 14
Wetter, Othmar 16, 21
Wetzel, Johann Jakob 11, 16
Wild, Bernhard 8
Wunder 13
Wylich und Lottum, Hermann Friedrich Graf von 26, 27

Ziegler, Jakob Melchior 27
Zollikofer, Jakob 9
Züblin, Jakob 18

ORTSVERZEICHNIS

(ohne Abbildungen)

- Adlerkopf 24, 40–42
Adlishausen 9
Ahornkluft 25, 40
Alpstein 38
Altenklingen 39
Altmann 38
Alt-Ramschwag 16
Appenzell 15, 18, 34, 35
Aschauer Kopf 14
Augsburg 18, 34
- Bad Pfäfers, siehe Pfäfers
Bad Ragaz 20, 21, 25–28, 34, 37, 39, 43
Balgach 20
Basel 28, 34, 37
Bayern 14, 17, 37, 38
Berchtesgaden 14–16, 19
Bergell 26
Berlin 26
Bern 13, 14, 17, 28, 37
Bodensee 38
Bohl 29
Bothmar 25
Bülach 19
Bünden, Bündner Land, siehe Graubünden
- Calanda 23–25, 40–42, 45
Calandaschau 39, 43
Calfeisental 20, 37, 39, 43, 45
Casaccia 28
Chiemsee 14
Chur 8, 23–28, 37, 39, 40
Churfürsten 22
- Davos 40
Derby 19
Derbyshire 22, 34, 38
Der Lose Kopf 42
Deutschland 11, 31
Dreibündenstein 41
- Ebenalp 38
Ems 25, 28, 40–42
England 7, 19–22, 29, 33–38, 45
Europa 31
Everton 19, 44
- Felsberg 21–29, 32, 37, 40–43, 45
Ferporta 36, 39, 45
Fingalshöhle 19, 21, 22, 35, 38, 45
Flawil 16
- Flums 21
Freudenberg 43
Fyne-See 21
- Geiss-Brücke 44
Gelbe Wand 41
Gemsplatte 42
Genf 31
Glarus 31
Graubünden 16, 23–26, 28, 36, 38, 39, 42, 45
- Haase 42
Hammerbach-Wasserfall 14
Hasenkopf 24, 40
Heerbrugg 20
Herisau 8, 10, 16, 17
Hochwangkette 25, 40
Hofalp 14
Hohenaschau 14, 15
Hohe Wand 42
- Inn 14
Innerschweiz 17
Ischia 12
Italien 12–14
- Kräzernbrücke 45
Krummenau 22
Kufstein 14
Küpfenhorn 40
- Lausanne 18
Leipzig 32
Leistkamm 39
Leonhardskopf 23–25, 40–42
Liverpool 19, 21, 37, 44, 45
Loch Fyne 19
London 34
Ludwig (Ludwigskopf, Ludwigsvogel) 40, 42
Lux 23
Luzern 9, 17
- Maienlöcher 23, 25, 40, 42
Malans 25–27
Marwies 38
Matlock 19, 38
Matterhorn 38
Medringerhorn 40
Meilen 11
Mels 21, 22, 45
Mols 22

München 12–15, 17, 22, 29, 30, 34, 35, 37
Murgtal 22

Neapel 9
Nesslau 21

Oberland, siehe St.Galler Oberland
Oberterzen 22, 39, 45
Olten 11

Paris 29
Petersburg 11
Pfäfers 16, 20–22, 37, 39, 43–45
Pic Cavern (?) 22
Pizol 44
Prätigau 27, 39
Preussen 26

Quarten 22

Ragaz, siehe Bad Ragaz
Ramschwag 16
Rapperswil 17, 23, 24, 34
Reichenau 40, 42
(Retsfelden) 14
Rhätikon (Rätikon) 27
Rhein 41
Rheinebene, Rheintal 20, 31, 37, 42
Rheinmündung 38
Richteralp 14
Rickenbach 33
Riesenkopf 14
Rom 13
Rosenberg 19
Rosstobel 25

Säntis 15
Salzburg 14
St.Gallen 7–13, 16–23, 25, 27–39, 43–45
St.Galler Oberland 20, 22, 26, 29, 36, 37
St.Leonhard 8
St.Martin 39, 43, 45
St.Moritz 16
Sardonagletscher 21, 38, 44, 45
Sarganserland 21, 22
Sattel 40, 42
Sax 31
Scaläratobel 25, 26, 39, 45
Sennenstein 25, 40, 42
Sichelkamm 22
Soglio 26, 27, 40
Speicher 10, 37

Schaffhausen 19
Schorndorf 28
Schottland 19–21, 35, 37, 38
Schwanau 16
Schwattenfall 39, 44, 45
Schweiz 11, 19, 20, 27, 28
Schweizertor 27

Staffa 19, 22, 38
Steinach 36, 43, 45
Steinmaur 44
Strelapass 40

Tamina, Taminafall 21, 26, 38, 43, 44
Taminaschlucht 20, 37, 39, 43, 45
Tarasp 38
Tellina 22
Thurgau 9, 39
Thusis 25–27, 40
Tirol 14, 21, 22, 37, 38
Toggenburg 21, 22
Trogen 10
Türmli (Thürmle) 24–27, 40, 42
Tscherlach 21, 22, 39
Tschuggenhorn 40

Untersberg 14, 17
Unterstein 14
Unterterzen 22
Uri-Rotstock 17, 38

Valens 34, 43
Vasön 39
Vilters 22
Vogel (Vogelkopf) 24, 41, 42

Waadtland 19
Walensee 39
Walenstadt 21, 22, 39
Walgrausen (Vollgrausen) 44
Wartenstein 43
Watzmann 16, 35, 37, 38, 45
Weisshorn 40
Wien 11
Wildbarren 14
Wildseelücke 44
Wilhelmsruhe 43
Winkel 41
Winterthur 16, 27, 33
Württemberg 28

Zürich 8, 9, 11, 16, 22, 28, 30, 34, 37, 38
Zürichberg 39